

Frauen aus Bulgarien auf Straßenstrich geschickt

Zuhälter-Ring gesprengt: Der Jüngste ist erst 15!

Von DIETMAR BICKMANN

Bonn – Sie sind erst 15 und 16 Jahre alt: Die Jugendlichen sind Deutschlands jüngste Zuhälter. Die Polizei hat einen Bonner Menschenhändler-ring gesprengt, neun Mitglieder eines bulgarischen Familien-Clans verhaftet.

Freitag vergangener Woche, das „Hotel Texas“ in Hersel: Polizei stürmt das Haus, in dem rund zehn bulgarische Prostituierte (17 bis 22) untergebracht sind. Auch ein anderes Hotel und Wohnungen durchsuchen die 50 Beamten. Die Polizei führt neun mutmaßliche Zuhälter aus dem Hotel: alles Bulgaren türkischer Abstammung im Alter zwischen 15 und 39.

Die Mädchen sagten aus, sie seien unter Heiratsversprechen aus ländlichen Regionen nach Bornheim gelockt und dann mit Gewalt auf den Kölner und Bonner Straßenstrich ge-

schickt worden.

Unglaublich: Die jüngsten Zuhälter sind erst 15 und 16 Jahre alt. Über den 16-Jährigen wurde bekannt: Er soll ein Mädchen mit einem Messer bedroht, sie geschlagen, getreten und und mit brennenden Zigaretten verletzt und so zum Anschaffen gezwungen haben. Fast das ganze Geld (etwa 250 Euro täglich) musste sie ihrem Teenie-Zuhälter geben.

Der Haftrichter bescheinigte dem Bulgaren, dass er sich im Milieu wie ein Profi bewegt habe, eigensüchtig und brutal vorgegangen sei. Sein Verteidiger Michael Hakner: „Auf mich wirkt er noch wie ein Milchbubi.“ Anwalt Carsten Rubarth verteidigt ein 21-jähriges Clan-Mitglied.

Polizei-Sprecher Frank Kreft erklärt: „Bulgaren dominieren zusehends die Szene. Ende 2009 verdichtete sich das.“ Ab März 2010 hatte die Polizei deshalb die Ermittlungsgruppe „Christo“ eingerichtet.



Köln: Ein Auto mit bulgarischen Kennzeichen holt eine Hure ab. Foto: Meyer